



Innovationszentrum 2.0 SAP Potsdam

SCOPE Architekten

Römerstraße 32
D-70180 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711/215 7384-0
info@scopeoffice.de
www.scopeoffice.de

Fotos: Zoëy Braun, Stuttgart

greift bewusst den Startup-Charakter junger Software-Unternehmen auf.

Mit der Entwicklung eines 2. Bauabschnitts am zukünftigen SAP Standort Potsdam wurde SCOPE 2014 beauftragt. Das am Jungferensee gelegene Gebäude bietet auf 5400 m² 160 Mitarbeitern ein kreatives Arbeitsumfeld, das eine innovative und effiziente Zusammenarbeit zwischen Kunden und

Das Innovationszentrum 2.0 SAP bietet ein kreatives Arbeitsumfeld, in dem offenes Denken gefördert wird, um die Entwicklung neuer, kundenorientierter Lösungen auf der Basis fortschrittlicher Technologien voranzutreiben. Die unkonventionelle Gestaltung

Forschern fördert. „In die Konzeption und Gestaltung des Gebäudes flossen die neuesten Erkenntnisse im Innovationsmanagement ein. Dabei wurden insbesondere Konzepte aus dem Silicon Valley und der School of Design Thinking in Stanford übernommen.“

Die drei oberen Ebenen des viergeschossigen Neubaus wurden in unterschiedliche Bereiche unterteilt. Jeweils an die 60 Mitarbeiter finden in einem offen gestalteten Grundriss alle Funktionen des täglichen Bedarfs im direkten Zugriff. Den Anforderungen, die Teamzusammenstellung schnell und unkompliziert verändern zu können, wurde mit einem mobilen Arbeitsplatzkonzept Rechnung getragen. Schienengeführte Whiteboards zonieren die Teamflächen und ermöglichen unterschiedlichste Arbeitsplatzkonfigurationen, zusätzlich optimieren sie die Akustik im Raum.



Mobilität und Flexibilität sind die Grundsätze der Arbeitsplatzgestaltung. Um die zentral gelegene, offen gestaltete Erschließung gruppieren sich unterschiedliche Kommunikationsbereiche, die als Treffpunkt und Pausenzonen dienen, aber ebenso das Arbeiten in einem ungezwungenen Rahmen ermöglichen. Das Erdgeschoss bietet neben einem sich zur Landschaft öffnenden Mitarbeitercafé unterschiedliche Besprechungsräume sowie einen Projektbereich für Design Thinking. Die raue Materialwahl aus geschliffenen Estrichböden, Sichtbeton, naturbelassenem Holz und offen geführten Installationen vermittelt bewusst den Charakter einer Werkstatt und erinnert so an die Anfänge der Softwareentwicklung in Startups.

Das Gebäudeleitsystem aus großflächigen Markierungen und Typografien erleichtert die Orientierung und unterstützt das industrielle Gesamtbild. Seminarräume im Untergeschoss werden über einen Tiefhof belichtet.

Die Fassaden lassen sich großflächig öffnen und ermöglichen die Verlegung der Aktivitäten in den Außenraum. Ein fließender Übergang der Materialien unterstreicht die Verzahnung von Innen und Außen.

Mit seinem unkonventionellen und zugleich inspirierenden Design wird das Innovation Center 2.0 Potsdam den Anforderungen an eine Kreativwerkstatt für zukunftsweisende und interdisziplinäre Softwareentwicklung gerecht. ♦



Innovationszentrum SAP Potsdam

SCOPE office for architecture

Römerstraße 32
D-70180 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711/215 7384-0
info@scopeoffice.de
www.scopeoffice.de

Fotos: Zooney Braun, Stuttgart

startup-Charakter junger Software-Unternehmen auf.

Mit der Entwicklung eines 1. Bauabschnitts am zukünftigen SAP Standort Potsdam wurde Scope 2011 beauftragt. Das am Jungferensee gelegene Gebäude bietet auf 4500 m² 100 Mitarbeitern und 200 Studenten ein kreatives Arbeitsumfeld, das eine innovative und effiziente Zusammenarbeit zwischen Kun-

Das SAP Innovation Center bietet ein kreatives Arbeitsumfeld, in dem offenes Denken gefördert wird, um die Entwicklung neuer, kundenorientierter Lösungen auf der Basis fortschrittlicher Technologien voranzutreiben. Die unkonventionelle Gestaltung greift bewusst den Start-

den, Forschern und Studenten fördert. „In die Konzeption und Gestaltung des Gebäudes flossen die neuesten Erkenntnisse im Innovationsmanagement ein. Dabei wurden insbesondere Konzepte aus dem Silicon Valley und der School of Design Thinking in Stanford übernommen.“

Die beiden oberen Ebenen des dreigeschossigen Neubaus wurden in vier Bereiche unterteilt. Jeweils 30 Mitarbeiter finden in einem offen gestalteten Grundriss alle Funktionen des täglichen Bedarfs im direkten Zugriff. Den Anforderungen, die Teamzusammenstellung schnell und unkompliziert verändern zu können, wurde mit einem mobilen Arbeitsplatzkonzept Rechnung getragen. Schienen-geführte Whiteboards zonieren die Teamflächen und ermöglichen unterschiedlichste Arbeitsplatz-konfigurationen, zusätzlich optimieren sie die Akustik im Raum.

Unser Leistungsspektrum

- Bauphysikalische Beratung
- Wärme-, Feuchteschutz
- Bau-, Raumakustik
- Thermische Simulation
- Bauklimatik
- Energiekonzepte
- Tageslichtsimulation
- Bauphysikalische Messungen
- Lärm-, Schallimmissionsschutz
- Nachhaltiges Bauen



Philips in Zusammenarbeit mit ECE

Neue Philips-Zentrale Hamburg



Bürogebäude Eastgate
Frankfurt/Main



Kulturbibliothek
Nordhausen



GEWA-Tower
Fellbach



zertifiziert durch
TUV Rheinland
Certipedia-ID 0000021410
www.certipedia.de

GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

VMVA Schallschutzprüfstelle nach DIN 4109

Hauptniederlassung | Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711.95 48 80-0 | Fax 0711.56 46 13 | kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com
Zweigniederlassung | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 -0 | Fax -66 | kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

www.gn-bauphysik.com



Mobilität und Flexibilität sind die Grundsätze der Arbeitsplatzgestaltung. Um die zentral gelegene, offen gestaltete Erschließung gruppieren sich unterschiedliche Kommunikationsbereiche, die als Treffpunkt und Pausenzonen dienen, aber ebenso das Arbeiten in einem ungezwungenen Rahmen ermöglichen. Das Erdgeschoss bietet neben einem sich zur Landschaft öffnenden Mitarbeiterrestaurant unterschiedliche Besprechungsräume sowie einen Projektbereich für Design Thinking. Die raue Materialwahl aus geschliffenen Estrichböden, Sichtbeton, naturbelassenem Holz und offen geführten Installationen vermittelt bewusst den Charakter einer Werkstatt und erinnert so an die Anfänge der Softwareentwicklung in Startups.

Das Gebäudeleitsystem aus großflächigen Markierungen und Typografien erleichtert die Orientierung und unterstützt das industrielle Gesamtbild. Seminar- und Fitnessraum im Untergeschoss werden über einen Tiefhof belichtet.

Die Fassaden lassen sich großflächig öffnen und ermöglichen die Verlegung der Aktivitäten in den Außenraum. Ein fließender Übergang der Materialien unterstreicht die Verzahnung von Innen und Außen.

Mit seinem unkonventionellen und zugleich inspirierenden Design wird das Innovation Center Potsdam den Anforderungen an eine Kreativwerkstatt für zukunftsweisende und interdisziplinäre Softwareentwicklung gerecht. ♦